

Betreff: Neues zum Thema "unhaltbare Zustände" Bahnhof Altona

Von: Andreas Mü_Go <info@prellbock-altona.de>

Datum: 30.07.2020, 10:09

An: Prellbock-Altona <info@prellbock-altona.de>

30.07.2020

Sehr geehrte Pressevertreter
Sehr geehrte Damen und Herren

wir möchten diese Punkte zum Thema **unhaltbare Zustände Bahnhof Altona** ihnen zusätzlich zu kommen lassen. (Unsere PM vom 27.07.2020)

Wir haben gerade aus dem Bahnhof heraus viele weitere Infos erhalten.

Vor allem dieses hier:

**""Wir als Ladenbesitzer müssen penible Corona-Schutzmaßnahmen treffen-Reinigungspläne-etc."
Und die Verantwortlichen des Bahnhofs Altona????""**

Wir freuen uns, dass die Altonaer CDU und Bundestagsabgeordneter Marcus Weinberg das Thema Hygiene aufgegriffen haben und einen Tag nach unserer Pressemitteilung auf Facebook **einen runden Tisch zum Thema Hygiene fordern**.

Sehr gute Idee.

<https://www.facebook.com/pg/cdualtona/posts/>

Hier weitere Infos, die wir zum Thema erhielten:

1. Wie werden die Verkehrsflächen des Bahnhofs Altona gereinigt?

Wir haben jetzt gehört: Nicht regelmäßig.

Mit wenig Wasser, mit wenig Gerätschaften.

Mit Bodenreinigungsmittel????

Die S-Bahnebene eventuell alle 2 Tage

Es fehlen gute Naßreinigungsgespräte.

Und vor den Gleisen: Bahnsteige-Querhalle-etc. ????

Unser Eindruck: Noch sporadischer und qualitativ ungenügend.

2. Wer ist eigentlich für diesen Bahnhof Altona in Fragen Hygiene, Sauberkeit, Sicherheit, etc. zuständig?

Fehlanzeige. Vor Ort ist das niemand.

Ein Verantwortlicher sitzt bei DB Station&Service in der Innenstadt.

Aber wer?

Kann er angerufen werden?

Wie oft ist er denn vor Ort?

Wo hängen öffentlich die Unterlagen, wann wie wie oft gereinigt wurde?

Wen kann man wegen Urin, Kot und Unrat im Parkhaus anrufen?

3. Das Desaster der Rolltreppen.

Die Ausfallrate ist viel zu hoch und wenn eine Rolltreppe ausfällt, dauert es viel zu lange, bis mit dem PKW die Servicekräfte angefahren kommen.

Vor Ort gibt es keine Servicekräfte für den Rolltreppenservice.

4. Wer reinigt im Parkhaus?

Wem gehört das Parkhaus eigentlich?

Selbst die CDU Hamburg kam mit ihren Fragen aus 2019 zum Parkhaus nicht weiter.

Gibt es exakte Reinigungspläne und Wartungszyklen für die Treppenhäuser und Aufzüge?

5. Warum ist ab 22 Uhr Schluss mit der WC-Sanitär-Anlage.

Uns liegt ein Foto vor, wo eine junge Mutter nach 22 Uhr direkt im Durchgang vor den Ferngleisen

ihr Baby auf dem Boden neu wickeln muss.

6. Reicht die Sanitär-Kapazität im Bahnhof Altona überhaupt aus?

Mit dem Ausbau auf der S-Bahnebene und den weiteren Ausbau auf der Ferngleisebene mit Bistros, Cafés etc.

ist nichts weiteres an Sanitärmaßnahmen passiert.

7. Was machen die Verantwortlichen gegen Ratten und Mäuse und vor allem gegen die vielen Tauben?

Es ist doch täglich und auch am helllichten Tag sichtbar: z.B. wie Mäuse zwischen Mc Donald und dem Bäcker ihre Wege suchen.

8. Aufräumen, Aufräumen, Sauber machen, sauber machen.

Das wäre eine gute Tat für diesen Bahnhof:

Glasflächen, Türen, Treppen, volle Bereiche mit Taubenkot rund um den Bahnhof!

Verdeckte und viel zu volle Fahrradabstellplätze.

9. "Hamburg kauft den Bahnhof Altona"

Das konnten **19.11.2019** die Leser in den Zeitungen groß und fett lesen:

Kaufsumme wäre 91 Mio €

Seitdem und erst recht nach der Bürgerschaftswahl ist nichts mehr von dieser Sache zu hören.

Verkäufer, Käufer und die Stadt Hamburg liegen sich quer.

Verkäufer, eine britische Investmentfirma: Was tut sie für die Hygiene und die Sauberkeit?

Und wer veranlasst, dass diese Besitzerin (noch) den Bahnhof endlich säubert und reinigt und in Stand hält.

Käufer, wer ist das nun? Beide: Die Volksbank BraWo oder die FHH müssen wohl während diesem Rechtsstreit nichts machen.

Oder?

Die FHH hatte sich das Vorkaufsrecht schon 2008 einräumen lassen.

10. Und dann ist da noch DB Station&Service, denen gehört der "Westliche Teil" des Bahnhofs.

Welche Aufgabe haben sie?

Sind sie für diese Situation allein verantwortlich?

Warum passiert nichts.

Prellbock hatte das Thema Hygiene in den Faktencheckgesprächen zwischen Senat-DB-VCD und Prellbock öfters angesprochen.

Immer wieder kam dann die mahende Stimme des Senator Dressel an die DB Station&Service etwas zu tun.

Immer wieder versprach der Vertreter von DB Station&Service aus Berlin, das etwas getan werden wird.

Reiste dann ab nach Berlin..... und es tat sich nichts.

Wir seitens Prellbock-Altona bleiben dran.

Verteilen jetzt die PM als Infoblatt.

Haben 1000 Stück gedruckt.

Wir informieren weiter.

Denn dieser Bahnhof ist derzeit das Herz von Altona.

Hamburg, den 30.07.2020

Wir machen gerne mit VertreterInnen der Presse "Sicht- und Geruchsrundgänge Bahnhof Altona"

27.07.2020

Diese Pressemitteilung ist eben an über 250 Emails aus Presse und Politik und Deutsche Bahn gegangen.

Auch dabei:

Das Altonaer Gesundheitsamt

Der Bezirk Altona und die Bezirksamtsleiterin

Verkehrsausschuss Bürgerschaft

Die neue Senatorin für Gesundheit Frau Dr. Melanie Leonhard

Deutsche Bahn - Konzern-DB-Netze-DB Station&Service

Kontakte rund um den Bahnhof Altona

Die PM ist ab Mittwoch, den 29.07.2020 auch gedruckt erhältlich.

Andreas Müller-Goldenstedt

Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

„unser Bahnhof bleibt wo er ist“

Für starken Umweltschutz

Verkehrswende- starke Schiene

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

Presse / Info / Org

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de

01781806932

amuego@gmx.net

27.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,



Pressemitteilung von Prellbock Altona e. V. zur zunehmenden Verwahrlosung des Bahnhofs Altona (In der Anlage die PM untermauert mit Fotos)

Bahnhof Altona: Unhaltbare hygienische Zustände

Entsprechend des von der alten und neuen Bürgerschaft bestätigten Verständigungspapiers zwischen der DB AG dem Senat und dem VCD ist das Bestandsgebäude des Bahnhofs Altona unabhängig von einem möglichen neuen Fern- und Regionalbahnhof Diebstreich zu sanieren und besser als bisher instand zu halten.

Fünf Monate nach diesem Abkommen hat sich Prellbock am Bahnhof Altona umgesehen und kommt zu einer vernichtenden Einschätzung der Hygienesituation, was insbesondere in Zeiten von Corona nicht zu tolerieren ist! Von den im Februar 2020 verbindlich zugesagten Reinigungs- und Sanierungsmaßnahmen wurde trotz der von Senator Dressel propagierten neuen Kontrollinstanz VCD bislang keine einzige ausgeführt.

1. Überall ist Taubendreck und die Tauben brüten sogar direkt über der Essensausgabe von McDonalds. Sie haben auf Zierstangen und Wandvorsprüngen ideale Sitzmöglichkeiten.
2. Das Parkhaus stinkt auf allen Etagen nach Urin und wird mangels kostenfreier Toilette im Bahnhof auch von den zahlreichen Obdachlosen zur Notdurft genutzt. Die unklaren Besitzverhältnisse des Parkhauses und damit die Zuständigkeiten – über die seit fast einem Jahr vor Gericht gestritten wird – begünstigen die ekelhafte Situation.
3. Auf den Gleisen und insbesondere um die Prellböcke liegt haufenweise Müll. Das ist die denkbar schlechteste Visitenkarte Hamburgs für die ankommenden und abreisenden Touristen.
4. Nicht nur auf den Bahnsteigen, sondern auch im gesamten Bahnhofsumfeld befinden sich zahlreiche gefährliche Tritt- und Stolperfallen, die teilweise schon seit Jahren farbig markiert auf eine Reparatur warten. Obwohl die grüne Bezirksamtschefin Stefanie von Berg Anfang des Jahres von Prellbock schriftlich auf die unhaltbaren Zustände im Bahnhofsumfeld hingewiesen und Abhilfe zugesagt wurde, getan hat sich immer noch nichts getan.
5. Ein weiteres Übel ist die Fahrrad-Abstell-situation. Für über 2.000 Rädern, die täglich im, am und im näheren Umfeld des Bahnhofs Altona abgestellt werden, gibt es keine Abstellanlagen und die Räder sind Wind, Wetter und dem Vogelkot ausgesetzt. Zur dringend notwendigen Verbesserung der insgesamt unhaltbaren Zustände schlägt Prellbock vor, auf der untersten Parkhaus-Etage einen **Sanitär-Container** aufzustellen und im ansonsten **nicht ausgelasteten Parkhaus** Fahrrad-Abstellanlagen in ausreichender Zahl zu montieren.

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock e.V.: "Wenn die DB AG und der Hamburger Senat ihr Abkommen ernst nehmen und die Beteiligung des VCD mehr als ein Feigenblatt sein soll, dann muss unter Maßgabe eines wirkungsvollen Hygienekonzeptes der Bahnhof Altona gründlichst gesäubert und zeitnah mit der grundlegenden Instandsetzung begonnen werden. Das ist allemal kostengünstiger und klimaschonender als der Abriss und Neubau eines Fern- und Regionalbahnhofs Diebstreich."

Daher weiter unsere Forderung:

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist und jetzt die Modernisierung an Ort und Stelle!

Hamburg, den 27.07.2020

Weitere Infos auch gerne vor Ort!

(Unsere PM in der Anlage- untermauert mit Fotos)

 Virenfrei. www.avast.com

— Anhänge:

PM_Sanierung_BHF_Altona_27.07.2020.pdf

200 KB